

**Bezirksamt Mitte von Berlin**  
**Abt. Jugend, Schule, Sport und Facility Management**  
**Bezirksstadträtin**



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Stadtteilvertretung Turmstraße  
Aline Delatte – Koordinatorin der AG Verkehr  
Arminiusmarkthalle  
Arminiusstraße 2-4

Dienstgebäude:  
Karl-Marx-Allee 31  
10178 Berlin

10551 Berlin

Geschäftszeichen	Bearbeiter/in	Zimmer	Telefon	(030) 9018 23700	Datum
<b>JugSchuSpoFM L</b>	<b>Frau Smentek</b>	<b>723</b>	intern	<b>(918)</b>	<b>15.07.2014</b>
(Bei Antwort bitte angeben)			Telefax	<b>(030) 9018 23498</b>	

E-Mail [sabine.smentek@ba-mitte.berlin.de](mailto:sabine.smentek@ba-mitte.berlin.de)

Sehr geehrte Frau Delatte,

der Mail von Frau Pradel vom 10.7. habe ich entnommen, dass die Stadtteilvertretung bereits das vom Bezirksamt beschlossene Nachnutzungskonzept meines Kollegen Spallek kennt. Mit ihm habe ich letzte Woche gesprochen und er hat mir angekündigt, dass im nächsten Stadtentwicklungsausschuss der BVV über das Konzept ebenfalls diskutiert werden wird.

Heute möchte ich Ihnen noch einmal die Beweggründe des Bezirksamtes erläutern, die zu der im Herbst letzten Jahres beschlossenen Standortkonzentration geführt haben. Ich bitte Sie, mein Schreiben an den von Ihnen für Ihr Schreiben vom 2. Juli 2014 gewählten Verteiler weiterzuleiten.

Wie Sie wissen, muss der Bezirk Mitte als sog. Konsolidierungsbezirk große Anstrengungen unternehmen, um einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen zu können. Sie haben diese Diskussion sicherlich verfolgt. In diesem Rahmen wurden im letzten Herbst auch die Standorte der Jugendverkehrsschule überprüft. Für die Bremer Straße ergab sich ein erheblicher Sanierungsaufwand, um das Angebot dort dauerhaft aufrechterhalten zu können. Gleichzeitig haben in den letzten Jahren einige Schulen die Verkehrserziehung vermehrt auf den Schulhöfen organisiert, sodass die damals noch bestehenden drei Standorte der Jugendverkehrsschule nicht immer ausgelastet waren.

Bevor die Entscheidung zur Aufgabe des Standortes Bremer Straße gefällt worden ist, hat das Schulamt selbstverständlich mit freien Trägern und anderen Institutionen über die mögliche Übernahme des Betriebs und des Grundstückes Gespräche geführt und auch Trägerkonstruktionen anderer Bezirke geprüft. Leider hat sich keine Konstellation gefunden, die den Bezirk dauerhaft von den Grundstücks- und Unterhaltungskosten entlastet hätte.

Ich teile ich Ihre Ansicht, dass Verkehrserziehung gerade im innerstädtischen Bereich eine wesentliche – gerade präventive - Aufgabe darstellt. Mit der Konzentration dieses Angebotes am Standort Gottschedstraße 23 und den von den Schulen organisierten dezentralen

Verkehrsverbindungen  
U Schillingstraße  
S Alexanderplatz

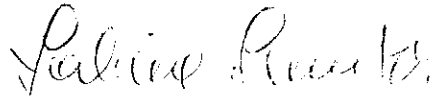
Internet:  
<http://www.berlin.de/ba-mitte>

...

Angeboten der Verkehrserziehung wird dieses Angebot auch zukünftig erfolgreich geleistet werden können.

Ich hoffe, mit meinem Brief die für Ihre Diskussion erforderlichen Hintergrundinformationen gegeben zu haben. Fragen zum Konzept für die Nachnutzung des Grundstückes wird mein Kollege Spallek gerne beantworten.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Sabine Smentek'.

Sabine Smentek